

COGICHIS

- Concerns for the Girl Child Society -

Mädchen- und Frauenförderung durch verbesserte Wasserversorgung in Western Kenia



Western Kenya



Problembeschreibung

Lebensumfeld von
Frauen und Mädchen
in **Western Kenia**

Leben in Armut

„Diejenigen, die keinen guten und günstigen Zugang zu Wasser haben, sind die Ärmsten der Gesellschaft“



Typisches Wohnhaus



Hygiene



Slums als Heimat



Typische Wohnungsausstattung

Wasserknappheit

- geringe Besiedlung führt zu schlechter Wasserversorgung
- Wasserholen ist als Haushaltspflicht **Mädchenarbeit**
- stundenlange Wege zur nächsten Wasserquelle werden barfuß zurückgelegt; unterwegs kommt es zu **sexuellen Übergriffen** der Mädchen
- verschmutzte Wasserquellen verursachen **Krankheiten**



➔ Keine Zeit, um in die Schule zu gehen !

COGICHIS

Vorstellung des Hilfsprojekts



COGICHIS

Allgemeines

- Bau von Brunnen, Installation von Regenrinnen an Schuldächern, Anlegen von Wassertanks in Gemeinden, Bau von Komposttoiletten und Waschräume an Schulen
- seit 2010 im kenianischen Vereinsregister als Organisation registriert
- im Westen Kenias tätig

Ziele

- Verbesserung der **Schulbildung** und der **Lebensqualität** durch leichten Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Anlagen in ländlichen Schulen und Gemeinden
- Das Bewusstsein der Dorfgemeinschaft zur Bedeutung von sauberem Trinkwasser und Gesundheitsprävention durch Hygienemaßnahmen steigern
- Stärkung der Gemeinschaft und Eigenverantwortung auf familiärer, dörflicher und regionaler Ebene

= Grundlage zur Befreiung aus Armut, Ausbeute und Abhängigkeit



Vorgehen

1. Beratende Gespräche mit allen Betroffenen
2. Sensibilisierungstreffen mit den Dorfbewohner_innen
3. Gründung von Wasserkomitees
4. Planungstreffen = Festlegung der Art der Wasserquelle & geologischer Befund
5. Bau von sanitären Anlagen und Brunnen in Schule/Gemeinde
6. Aufsicht und Evaluation



Geologische Untersuchung



Wasserkomitee

Nachbetreuung

Nachhaltigkeit

- von Anfang an alle Betroffenen mit einbeziehen (Frauen und Mädchen, Familien, Dorfgemeinschaften, Verwaltungen auf Distrikt- und regionaler Ebene)



Entwicklung von Ideen, die zu den lokalen Gegebenheiten passen (Wasserknappheit, Armut, Elendsprostitution), die den Betroffenen nach Abschluss der Baumaßnahmen Verantwortung übertragen und verhelfen, nachhaltig ein besseres Leben zu führen

Beispiele

- Beratung, Aufklärung und Therapie
- Fußball- und Theatergruppen
- Einkommensschaffende Maßnahmen
- Qualifizierungsmaßnahmen
- Existenzgründung



Erfolge

Auswahl an Beispielen

Nabuganda Grundschule in Busia –

während der Mittagspause holen sich die Schüler_innen frisches Wasser.



Malanga Grundschule in Busia-

Ausbau der sanitären Anlagen



Mugasa Grundschule, Busia-

Installierung des Wassertanks auf dem Gelände der Schule



Selbsthilfegruppen-

Bäckerinnen als Beispiel für eine einkommensschaffende Maßnahme



Qualifizierung-

eine junge Frau wird zur Schneiderin ausgebildet



Vielen Dank fürs Zuhören !

SOLWODI
Solidarity with
women in distress

Solidarität mit
Frauen in Not